

Montageanleitung für Thermowände und Green Code Thermowände

Ergänzung zu der [VOEB Montageanleitung für Doppelwände](#)



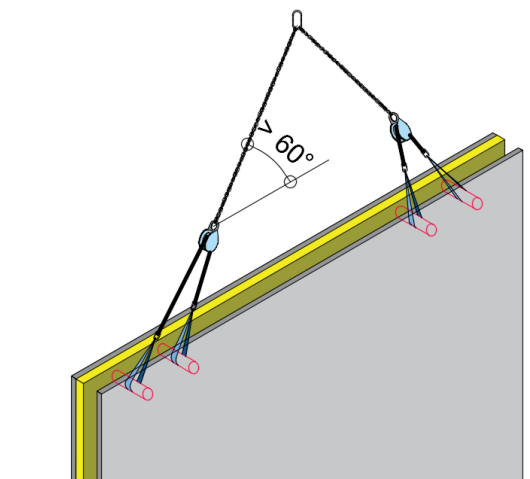
Anschlagpunkte bei Thermowänden und Green Code Thermowänden

Bei Thermowänden werden als Abhebeanker Glaserfaserrohre (GFK-Rohre) verbaut. Die Rohre dürfen nur mittels geeigneten Hebebändern angeschlagen werden. Das Glasfaserrohr darf **NICHT** mit einer Kette oder einem Seil umschlungen werden. Es darf auch auf keinem Fall auf den Verbindungsmitteln oder an Gitterträgern angehoben werden.

Die Hebebänder werden bereits im Werk eingelegt. Es ist ein besonderes Augenmerk zu legen, dass der Kranhaken an beiden Schlaufen des einfach umgelegten Gurtes eingehängt wird (Kette darf nicht direkt am GFK-Rohr eingehängt werden!!!).

Die Hebebänder sind vor dem einhängen der Kette auf Beschädigungen zu prüfen und gegebenenfalls auszutauschen. Es sind Gehänge mit ausreichender Länge zu verwenden, um den Anschlagwinkel von 60° nicht zu unterschreiten. Die Kettenlänge muss mindestens dem Abstand zwischen den Ankerpunkten entsprechen. In jedem Fall darf die Länge des Gehänges 5,0m nicht unterschreiten.

Sind 4 Transportanker (> 6,0to Wandgewicht) pro Seite eingebaut, sind alle 4 Anker anzuschlagen und es muss ein Ausgleichsgehänge mit Umlenkrolle pro Ankerpaar verwendet werden, um die Last auf alle Anker gleichmäßig zu verteilen. Vor dem Anschlagen des Gehänges muss überprüft werden, ob die Transportanker vollständig einbetoniert sind.

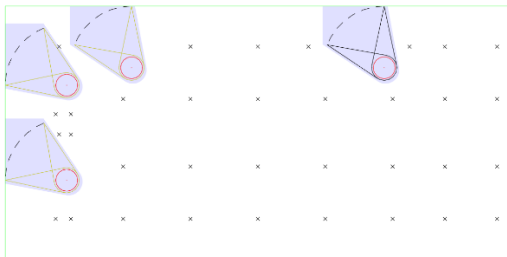


Stehend und gedreht gelieferte Thermowände

Wandelemente ab einer Höhe von 3,05 m (Werk Grünbach) und 3,50m (Werk Kirchberg) werden gedreht geliefert und müssen zum Montieren daher um 90° gedreht werden. Diese haben für den Drehvorgang an zwei Seiten Transportanker eingebaut. Um sie in die Senkrechte Lage zu bringen, ist ein Mobilkran mit zwei Seilwinden (laut folgenden Bildern) notwendig.

Die Hebebänder sind vor dem einhängen der Kette auf Beschädigungen zu prüfen und gegebenenfalls auszutauschen.

Der Bereich rundum das Rohr bzw. der Bereich des Hebebändes der für das Aufdrehen notwendig ist, muss auf Konfliktpunkte (GFK-Stäbe, Lose Stäbe der 3. Bewehrungslage, Eisenenden, usw.) geprüft werden. Diese müssen ggf. entfernt werden.



Das Hebeband muss ungefähr im Schwerpunkt des GFK-Rohres (Innenschale und Außenschale gleich groß = Mitte vom Abheberohr) damit die Wand beim Heben gerade hängt.

Ablauf für den Drehvorgang:

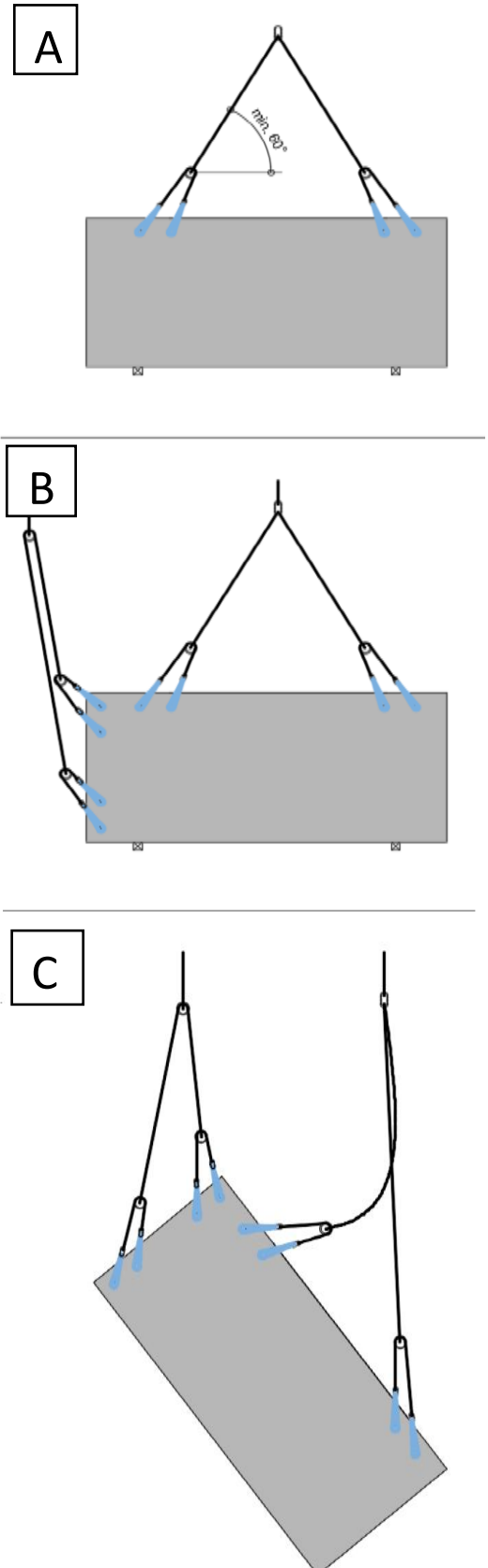
A. Krangehänge (bei 4 Ankern mit 1 Umlenkrolle je Ankerpaar) anhängen und Wand aus Transportgestell heben

B. Wandelement auf Kantholzunterlagen absenken und das 2. Krangehänge mit Umlenkrollen anbringen.

C. Wandelement heben und in der Luft aufdrehen

Wand wieder auf Kantholzunterlagen absenken und seitliches Gehänge aushängen.

Wand versetzen



Unterstützung von freihängenden Außenschalen

Die Innen- und Außenschalen der Thermowände müssen im Montagezustand immer unterstützt werden, das heißt sie sollten auf Unterlegsplättchen (2 Auflagepunkte je Schale) aufliegen bzw. wenn die Außenschale frei hängt, muss bauseits für die Unterstützung der Außenschale gesorgt werden.

Sollten sich unterhalb der Thermowände noch Kellerwände befinden, so braucht es Stützen mit geeigneter Länge (tragfähiger Untergrund muss gegeben sein), ansonsten könnten auch Kanthölzer oder Stahlwinkel verwendet werden.

Wichtig dabei ist auf jeden Fall ein stabiler Untergrund / Auflager für die Außenschale.

Nach dem Ausbetonieren der Wandelemente bzw. nach dem Aushärten des Ortbetons können die Zusatzauflager entfernt werden.

